Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 28 (1913)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko an den kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt
des Kantons Zürich.

XXVIII. Jahrgang. Nr. 11. 1. November 1913.

Inhalt: 1. Kreisschreiben an die Bezirksschulpflegen betreffend die Berichterstattung über den Turnunterricht und die Turneinrichtungen der Volksschule. — 2. Förderung des Studiums des Genossenschaftswesens an der Universität Zürich. — 3. Patentierung von Primarlehrern. — 4. Patentierung von Sekundarlehrern und einer Fachlehrerin. — 5. Patentierung von Haushaltungslehrerinnen. — 6. Abordnung von Verwesern an Volksschulen auf Beginn des Winterhalbjahres 1913/14. — 7. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 8. Literatur. — 9. Inserate.

Kreisschreiben an die Bezirksschulpflegen betreffend die Berichterstattung über den Turnunterricht und die Turneinrichtungen der Volksschule.

(Verfügung der Erziehungsdirektion vom 26. September 1913.)

Wir bringen den Bezirksschulpflegen das Kreisschreiben des schweizerischen Militärdepartements an die Erziehungsbehörden der Kantone über den Turnunterricht vom 1. August 1911 und das entsprechende Kreisschreiben der Erziehungsdirektion vom 10. Dezember 1911 (siehe Amtliches Schulblatt vom 1. Januar 1912, Seiten 3—6) in Erinnerung. Darnach ist die dreijährige Berichterstattung über den Turnunterricht (1911 bis 1913) in der Weise durchzuführen, daß:

1. der Status der Schulen im Frühjahr 1911 festgelegt wird,

2. die in den Jahren 1911, 1912 und 1913 eingeführten Neuerungen nachgetragen werden, und

3. auf Ende 1913 wiederum der Status aufgenommen wird.

Bei der Erhebung handelt es sich um die drei Stufen, in die der Turnunterricht nach der eidgenössischen Verordnung über den Vorunterricht (vom 2. November 1909) zerfällt und die auch der seither erschienenen Turnschule für Knaben zu Grunde gelegt sind, nämlich:

I. Stufe: 7., 8. und 9. Altersjahr (Primarklassen I—III),

II. Stufe: 10., 11. und 12. Altersjahr (Primarklassen IV—VI.)

III. Stufe: 13., 14. und 15. Altersjahr (Primarklassen VII und VIII, Sekundarschule I—III).

Wir sind im Besitze der Ergebnisse der auf Ende Dezember 1911 veranstalteten Erhebungen. Es handelt sich somit bei der diesjährigen Erhebung um die in den Jahren 1912 und 1913 eingeführten Neuerungen und Verbesserungen des Turnbetriebes und um den Stand auf Ende 1913.

Die Turninspektoren werden wiederum in der Lage sein, die Mehrzahl der Fragen zu beantworten. Soweit nach der Zahl der Schulen und der Zahl der Schüler gefragt wird, kann der auf Ende Dezember einzureichende tabellarische Jahresbericht der Sekundar- und Gemeindeschulpflegen verwendet werden.

Die Bezirksschulpflegen werden eingeladen, die für die Erhebung erforderlichen Anordnungen zu treffen und die ausgefüllten Berichterstattungsformulare spätetens bis zum 15. Januar 1914 der Erziehungsdirektion einzureichen. Dabei werden die Bezirksschulpflegen noch ganz besonders auf Dispositiv IV, Ziffer 4, des Beschlusses des Erziehungsrates über die Abnahme der Jahresberichte vom 3. September 1913 aufmerksam gemacht.

Zürich, 26. September 1913.

Der Direktor des Erziehungswesens:
Dr. *A. Locher.*
Der I. Sekretär:
Dr. *F. Zollinger.*

Förderung des Studiums des Genossenschaftswesens an der Universität Zürich.

(Regierungsratsbeschluß vom 1. Oktober 1913.)

A. Der Kantonsrat stimmte in seiner Sitzung vom 9. Januar 1912 anläßlich der Beratung des Rechenschaftsberichtes des Regierungsrates für das Jahr 1910 folgendem Postulat zu:

„Der Regierungsrat wird eingeladen, zu prüfen, ob nicht an der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität ein Lehrstuhl für Geschichte und Theorie des Genossenschaftswesens errichtet oder hiefür zunächst ein Lehrauftrag erteilt werden sollte."

In einer Eingabe an den Regierungsrat vom 28. April 1912 empfahl sodann die Sektion Kanton Zürich des Verbandes schweizerischer Konsumvereine (Präsident: Dr. H. Balsiger-Moser, Aktuar: H. Glück) das Postulat zur Berücksichtigung. In der Begründung wird hingewiesen auf die wachsende Bedeutung des Genossenschaftswesens; ferner wird gezeigt, in welcher Weise durch Vorlesungen und Übungen die gewünschten Lehrgebiete in das Programm der Universität eingereiht werden können.

B. Die staatswissenschaftliche Fakultät der Universität, die von der Erziehungsdirektion eingeladen wurde, über das kantonsrätliche Postulat sich vernehmen zu lassen, sprach sich mit Eingabe an die Erziehungsdirektion vom 18. Dezember 1912 gegen die Schaffung einer besondern Professur für das Genossenschaftswesen aus, rief jedoch einer Ergänzung des Lehrauftrages von Professor Eßlen, dessen Beförderung zum Ordinarius die Fakultät befürwortete. Auf den Antrag der Hochschulkommission ergänzte der Erziehungsrat in seinem Beförderungsvorschlag den Lehrauftrag von Professor Eßlen durch Aufnahme des Genossenschaftswesens als Teilgebiet der speziellen Nationalökonomie, welchen Vorschlag der Regierungsrat guthieß (6. Februar 1913). Gegen die Schaffung einer besondern Professur spricht vor allem der Umstand, daß das Genossenschaftswesen jetzt schon eingehend in der theoretischen und praktischen Sozialökonomie, im Zivil- und Handelsrecht und in der Handelsbetriebslehre behandelt wird. Die Ergänzung des Lehrauftrages von Prof. Eßlen ermöglicht sodann vollständig

die systematische Behandlung dieses Lehrstoffes, soweit eine solche in Betracht kommt. Im übrigen ist darauf hinzuweisen, daß es sich hier vorwiegend um praktische Fragen handelt, deren eingehende Behandlung, wie das auf andern Gebieten bereits geschieht, durch Erteilung von Lehraufträgen an Praktiker geboten werden kann.

Um für die materielle Behandlung des Postulates die erforderlichen Unterlagen zu erhalten, führte Professor Eßlen im Einverständnis mit der Erziehungsdirektion vom 4.—7. Juni 1913 eine Reise nach Halle aus zum Studium des dortigen Seminars für Genossenschaftswesen und machte an Hand seiner Beobachtungen eine Reihe von Vorschlägen, denen die Fakultät sich anschloß.

Hochschulkommission und Erziehungsrat stimmen den Vorschlägen der Fakultät zu. Sie betrachten es als zeitgemäß, daß durch das Mittel von Vorlesungen und Übungen Interesse und Verständnis für das Genossenschaftswesen unter den Studierenden der Universität gefördert werden. Zu diesem Zweck sollen an der staatswissenschaftlichen Fakultät neben den für die sozialökonomischen Disziplinen vorgesehenen Vorlesungen und Übungen noch solche für das Genossenschaftswesen eingeführt werden, die von den Vertretern der in Betracht kommenden Fächer unter Herbeiziehung von Praktikern mit Lehrauftrag jeweilen bei Beratung des Vorlesungsverzeichnisses zu bestimmen sind. Die vorberatenden Behörden teilen indes den von Professor Eßlen eingenommenen Standpunkt, daß nicht die Ausbildung von künftigen Leitern oder Beamten von Genossenschaften in den Vordergrund treten könne. Wenn auch diese Aufgabe nicht gänzlich außer acht gelassen werden soll, so ist doch als Hauptaufgabe zu betrachten, die zahlreichen Studierenden, an die im spätern Leben die Aufforderung zur praktischen Betätigung in sozialpolitischem Sinn herantritt, mit der Bedeutung des Genossenschaftswesens der Gegenwart bekannt zu machen. Zur Erreichung dieses Zweckes sieht der Erziehungsrat folgende Vorlesungen und Übungen vor:

1. Einführung in die wirtschaftliche und sozialpolitische Bedeutung des Genossenschaftswesens, einstündig für Hörer aller Fakultäten.

2. Genossenschaftsrecht, zweistündig, abwechselnd mit einstündigen praktischen Übungen über Genossenschaftsrecht.
3. Buchhaltung und Betriebslehre vom Standpunkt des Genossenschaftswesens, zweistündig je das zweite Semester durch einen Praktiker.
4. Das Konsumvereinswesen mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz.
5. Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen, ebenfalls mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz, und unter Fühlung mit der landwirtschaftlichen Abteilung der eidg. technischen Hochschule.

Ferner ist zur praktischen Ausgestaltung dieser Lehrgebiete und zur Förderung der Selbsttätigkeit der Studierenden die Einrichtung eines Genossenschaftsseminars und einer Bibliothek notwendig, welch letztere eine Sammlung der genossenschaftlichen Literatur, namentlich von Zeitschriften, Rechenschaftsberichten etc., enthalten wird. Diese Bibliothek soll räumlich in Verbindung stehen mit dem sozialökonomischen Seminar; sie wird aber besonders verwaltet von dem Leiter des Genossenschaftsseminars. Für die Einrichtung und erste Ausstattung der Bibliothek wird ein Kredit von Fr. 2000 vorgesehen, der indes auf vier Jahre verteilt werden kann. Nachher handelt es sich um Ansetzung eines jährlichen Kredites im Umfang der Kredite, wie sie für die Seminarbibliotheken angesetzt werden (Fr. 250). Nicht unwesentlich ist dabei aber, daß die Kosten dieser Neueinrichtung zum Teil wenigstens aus den Beiträgen des Bundes an die handelswissenschaftliche Abteilung gedeckt werden können. Mit der Leitung des Genossenschaftsseminars hat der Erziehungsrat Professor Dr. Eßlen betraut.

Der Erziehungsrat ist überzeugt, daß auf diese Weise ohne Inanspruchnahme erheblicher finanzieller Mittel dem Gedanken, der in dem Postulat des Kantonsrates liegt, im Rahmen der Verhältnisse unserer Universität voll Rechnung getragen werden könne und daß also, wenigstens zurzeit, nicht ausreichend Veranlassung vorliege für Schaffung einer besondern Professur für Genossenschaftswesen.

Der Regierungsrat,
nach Entgegennahme eines Antrages der Erziehungsdirektion und des Erziehungsrates,

beschließt:

I. Von vorstehendem Bericht der Erziehungsdirektion über die zur Förderung des Studiums des Genossenschaftswesens an der Universität vorgesehenen Bildungseinrichtungen wird in zustimmendem Sinne Vormerk genommen.

II. Dem Kantonsrat wird durch das Mittel des Rechenschaftsberichtes von den vorgesehenen Anordnungen Bericht erstattet. Das kantonsrätliche Postulat wird damit als erledigt betrachtet.

Vor dem Regierungsrate,
Der Staatsschreiber:
Paul Keller.

Patentierung von Primarlehrern.

(Erziehungsratsbeschluß vom 15. Oktober 1913.)

Der Erziehungsrat,
nach Entgegennahme der Resultate der Fähigkeitsprüfungen zur Erwerbung des Primarlehrerpatentes, die vom 4.—9. Oktober 1913 an der Universität Zürich abgehalten wurden, und der Anträge der Prüfungskommission,

beschließt:

I. Nachfolgende Kandidaten des Primarlehramtes, die ihre Studien an der Universität Zürich beendet haben, erhalten das Wahlfähigkeitszeugnis als zürcherische Primarlehrer unter Vorbehalt von § 284 des Unterrichtsgesetzes (vom 23. Dezember 1859):

1. Benz, Julius, von Wülflingen, geb. 1893.
2. Egli, Martha, von Zürich, geb. 1892.
3. Frei, Albert, von Ober-Urdorf, geb. 1893.
4. Frei, Jakob, von Elgg, geb. 1893.
5. Keller, Anna, von Winterthur, geb. 1893.
6. Koller, Fritz, von Zürich, geb. 1894.
7. Künzli, Edwin, von Goßau, geb. 1893.

8. Leemann, Gustav, von Töß, geb. 1893.
9. Müller, Ida, von Winterthur, geb. 1893.
10. Reinhart, Alice, von Winterthur, geb. 1894.
11. Schälchlin, Max, von Andelfingen, geb. 1893.
12. Schuppisser, Elise, von Oberwinterthur, geb. 1894.

II. Sechs Kandidaten haben in Psychologie, allgemeiner Pädagogik und Geschichte der Pädagogik, und zwei Kandidaten in den Kunstfächern Nachprüfungen zu bestehen.

III. Publikation im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 15. Oktober 1913.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Patentierung von Sekundarlehrern und einer Fachlehrerin.

(Erziehungsratsbeschluß vom 15. Oktober 1913.)

Der Erziehungsrat,

nach Entgegennahme der Ergebnisse der vom 29. September bis 7. Oktober 1913 abgehaltenen Patentprüfung für zürcherische Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe und der Anträge der Expertenkommission,

beschließt:

I. In Anwendung des Reglementes betreffend die Fähigkeitsprüfungen zur Patentierung zürcherischer Sekundar- und Fachlehrer (vom 11. Oktober 1906) werden patentiert:

A. Als Sekundarlehrer.

a) In sprachlich-historischer Richtung:

1. Bäumlein, Walter, von Wädenswil, geb. 1890.
2. Bucher, Heinrich, von Berg-Dägerlen, geb. 1885.
3. Huber, Paul, von Ossingen, geb. 1889.
4. Schibli, Paul, von Olten, geb. 1889.*
5. Steiner, Walter, von Zürich, geb. 1884.
6. Stucki, Heinrich, von Pfungen, geb. 1890.

b) In mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung:

7. Böschenstein, Jakob, von Stein a. Rh., geb. 1883.
8. Frauenfelder, Albert, von Henggart, geb. 1891.

* Prüfung nach dem Reglement vom 5. April 1913.

9. Frauenfelder, Theodor, von Rüti (Zürich), geb. 1890.
10. Furrer, Ernst, von Winterthur, geb. 1888.
11. Hägi, Jakob, von Knonau, geb. 1891.
12. Keller, Heinrich, von Zürich, geb. 1890.
13. Moor, Fritz, von Niederglatt, geb. 1890.
14. Würgler, Ernst, von Zürich, geb. 1890.

B. Als Fachlehrer.

Farner, Ida, von Zürich, geb. 1886, für Französisch und Englisch.

II. Wegen ungenügender Prüfungsergebnisse kann drei Kandidaten das Patent als Sekundarlehrer und einer Kandidatin das Patent als Fachlehrerin nicht zuerkannt werden.

III. Publikation im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 15. Oktober 1913.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Patentierung von Haushaltungslehrerinnen.

(Erziehungsratsbeschluß vom 15. Oktober 1913.)

Nach Entgegennahme des Berichtes der bestellten Kommision über die Ergebnisse der am 1., 3. und 4. Oktober 1912 und 25., 26. und 29. September und 1. Oktober 1913 stattgefundenen Fähigkeitsprüfungen

beschließt der Erziehungsrat:

I. Nachgenannte Teilnehmerinnen an dem von der Sektion Zürich des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins veranstalteten Bildungskurs für Haushaltungslehrerinnen, der vom September 1911 bis September 1913 an der Haushaltungsschule in Zürich 8 stattfand, erhalten das Fähigkeitszeugnis:

Name	Wohnort	Heimat	Geburtsjahr
Eppenberger, Klara	Kappel (Tgb.)	Stein (Tgb.)	1893
Fäh, Lea	Rapperswil	Kaltbrunn (St. G.)	1892
Gauß, Wilhelmine	Erlenbach	Pfullingen (Wttbg.)	1883
Graf, Emma	Orlikon	Speicher	1893
Gröber, Emilie	Rheineck	Waldsee (Württbg.)	1893
Hablützel, Marie	Winterthur		1893

Hafter, Marie	Glarus	Zch. Weinfelden	1891
Hauenstein, Gertr.	Meilen	Dietikon	1892
Hauser, Hulda	Bertschikon		1893
Hirzel, Helene	Einsiedeln	Zürich	1892
Kesselring, Ida	Winterthur	Bußnang	1893
Kinkelin, Wilfriede	Zürich V	Romanshorn	1892
Moos, Hedwig	Weißlingen	Irgenhausen (Pfäffikon)	1892
Müller, Alice	Rapperswil		1891
Näf, Rösli	Zürich V		1891
Oberholzer, Hedwig	Glarus	Oberhofen	1891
Raths, Hedwig	Zürich V	Bäretswil	1893
Rüegg, Martha	Winterthur	Wila (Zch.)	1890
Schaub, Bertha	Romanshorn	Hüttlingen	1892
Senn, Frida	Wald	Fischenthal	1893
Staehlin, Isabella	Wald	Lichtensteig	1890
Vögeli, Bertha	Zürich V		1888
Wißling, Paula	Wädenswil	Stäfa	1890

II. Publikation im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 15. Oktober 1913.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Abordnung von Verwesern an Volksschulen auf Beginn des Winterhalbjahres 1913/14.

(Erziehungsratsbeschluß vom 15. Oktober 1913.)

Der Erziehungsrat,

nach Entgegennahme der von den betreffenden Schulpflegen eingereichten Gesuche um Abordnung von Verwesern auf Beginn des Winterhalbjahres 1913/14,

beschließt:

I. Auf Beginn des Winterhalbjahres 1913/14 werden als Verweser ernannt:

A. An Primarschulen.

Bezirk	Schule	
Zürich	Zürich III:	Peter, Frida, v. Zürich.
	Zürich IV:	Welti, Hanna, v. Zürich.

	Zürich V:	Georgi, Agathe, v. Zürich.
		Traber, Hans, v. Homburg (Thg.).
	Dietikon:	Leber, Hermann, v. Winterthur.
Horgen	Hirzel-Spitzen:	Brändli, Bertha, v. Thalwil.
	Richterswil:	Heller, Alfred, v. Wil (Zürich).
Pfäffikon	Neschwil-Dettenried:	Greutert, Armin, v. Winterthur.
Winterthur	Ellikon a. Th.:	Kägi, Rudolf, v. Bauma.
	Veltheim:	Wening, Margrit, v. Winterthur.
Andelfingen	Großandelfingen:	Trüb, Martha, v. Dübendorf.
	Trüllikon:	Bucher, Hans, v. Zürich.
	Buch a. I.:	Stalder, Frz., v. Rüegsau (Bern).
	Oberstammheim:	Peter, Karl, v. Dickbuch-Hofstetten.
Bülach	Kloten:	Simmler, Hans, v. Buchberg (Schaffhausen).
	Lufingen:	Trüb, Walter, v. Zürich.
	Winkel:	Gubler, Hans, v. Gündisau.
Dielsdorf	Neerach:	Hitz, Rosalie, v. Hütten.
	Oberglatt:	Trüb, Susanna, v. Zürich.
	Sünikon:	Schibler, Viktor, v. Winterthur.

B. An Sekundarschulen.

Affoltern	Mettmenstetten:	Frauenfelder, Theodor, v. Rüti.
Meilen	Meilen:	Schibli, Paul, v. Olten.
Pfäffikon	Illnau:	Hägi, Jakob, v. Knonau.
Winterthur	Rickenbach:	Steiner, Walter, v. Zürich.
	Rikon-Zell:	Bäumlein, Walter, v. Wädenswil.
Bülach	Rafz:	Stucki, Heinrich, v. Pfungen.
Dielsdorf	Stadel:	Moor, Fritz, v. Niederglatt.

II. Bekanntgabe im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 15. Oktober 1913.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Hinschiede:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geb.-Jahr	Schuldienst	Todestag
Uster	Oberuster	Huber, Albert	1836	1856—1897	19. Sept.
Bülach	Rüti	Ganz, Jakob	1851	1871—1899	14. Okt.

Rücktritte auf 31. Oktober 1913:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schuldienst
Zürich	Zürich III	Hösli, Rud.[1])	1909—1913
„	„ V	Öchsli, Elwine[2])	1906—1913
„	Dietikon	Honegger, Alfred[1])	1912—1913
Horgen	Richterswil	Kunz, August	1889—1913
Andelfingen	Gr.-Andelfingen	Hertli, Johs.[3])	1867—1913
„	Buch a. I.	Fröhlich Ida[4])	1908—1913
Dielsdorf	Dänikon-Hüttikon	Herrmann, Otto[1])	1910—1913

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. November 1913:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Zürich	Ötwil-Geroldswil	Spörndli, Hedwig, v. Zürich	Verweserin daselbst
Meilen	Zumikon	Sulzberger, Emil v. Oberneunforn (Thg.)	Lehrer in Oberstammheim
Winterthur	Seen	Stucki, Edwin, v. Veltheim	Lehrer in Neerach
„	Töß	Huber, Werner, v. Mettmenstetten	Verweser daselbst
Andelfingen	Humlikon	Peter, Jakob, v. Wald	Verweser daselbst
„	Uhwiesen	Egg, Emil, v. Winterthur	Verweser daselbst
Dielsdorf	Dänikon-Hüttikon	Lüscher, Arnold, v. Seon	Lehrer an der Anstalt Landorf, Köniz
„	„ „	Wettstein, Gertrud, v. Männedorf	Verweserin daselbst
„	Niederweningen	Wettstein, Lina, v. Küsnacht	Verweserin daselbst

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache*)	Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Zollinger, Alb.	M.	6.-11. Okt.	Schneebeli, Ida, Seminaristin
„	„ II	Leuenberger, Walter	M.	6.-11. Okt.	Zehnder, Elise, Seminaristin
„	„ III	Walder, Aug.	K.	29. Sept.-11. Okt.	Albrecht, Luise, v. Zürich
„	„ III	Hösli, Rud.	M.	29. Sept.-11. Okt.	Meier, Anna, Seminaristin
„	„ III	Bleuler, Emil	M.	6.-11. Okt.	Egli, Marie, Seminaristin
„	„ III	Nievergelt, Hans	M.	6.-11. Okt.	Bachmann, Meta, Seminaristin

---

[1]) Weitere Ausbildung. — [2]) Verehelichung. — [3]) Gewährung eines Ruhegehaltes. — [4]) Wahl als Lehrerin an die Stadtschule in Schaffhausen.

*) K. = Krankheit; M. = Militärdienst; U. = Urlaub.

Zürich	Zürich	III	Sigg, Adolf	M.	6.-11. Okt.	Graf, Elise, Seminaristin
„	„	III	Wigger, Ed.	M.	6.-11. Okt.	Gut, Martha, Seminaristin
„	„	III	Witzig, Hans	M.	6.-11. Okt.	Kreyenbühl, Johanna, Seminaristin
„	„	III	Wolfer Edwin	M.	6.-11. Okt.	Bereuter, Klara, Seminaristin
„	„	III	Schäppi, Emilie	U.	6.-11. Okt.	Ulrich, Paula, Seminaristin
„	„	III	Knüsli, Jak.	K.	30. Sept.-7. Okt.	Vogelsanger, Hermine, v. Zürich
„	„	III	Traber, Alfr.	M.	6.-11. Okt.	Hiltpold, Bertha, v. Schinznach
„	„	III	Wullschleger, Marg.	U.	27. Okt.	Weckerle, Lina, v. Basel
„	„	IV	Keller, Ed.	M.	29. Sept.-11. Okt.	Lips, Klara, Seminaristin
„	„	IV	Bachmann, Ernst	M.	6.-11. Okt.	Guignard, Renée, Seminaristin
„	„	IV	Erzinger, Fritz	M.	6.-11. Okt.	Müller, Anna, Seminaristin
„	„	IV	Frank, Emil	M.	6.-11. Okt.	Gideon, Stefanie, Seminaristin
„	„	IV	Gallmann, Hch.	M.	6.-11. Okt.	Rometsch, Frida, Seminaristin
„	„	IV	Hägni, Rud.	M.	6.-11. Okt.	Vogt, Emma, Seminaristin
„	„	IV	Maag, Alfr.	M.	6.-11. Okt.	Keller, Luise, Seminaristin
„	„	IV	Witzig, Ad.	M.	6.-11. Okt.	Strähler, Margrit, Seminaristin
„	„	IV	Rüegg, Alfr.	M.	6.-11. Okt.	Hottinger, Ida, Seminaristin
„	„	IV	Kleiner, Anna	U.	6.-11. Okt.	Mantel, Anna, Seminaristin
„	„	V	Peter, Alb.	M.	6.-11. Okt.	Gallmann, Luise, Seminaristin
„	Albisrieden		Bader, Friedr.	U.	27. Okt.	Kittelmann, Margrit, v. Zürich
„	Altstetten		Frei, Konr.	M.	6.-11. Okt.	Weckerle, Lina, v. Basel
„	„		Rüegg, Theod.	M.	6.-11. Okt.	Notz, Bertha, v. Zürich
„	Dietikon		Honegger, Alfr.	M.	13.-18. Okt.	Schneebeli, Frida, v. Zürich
„	Seebach		Meier, Ernst	K.	23.-27. Sept.	Sütterlin, Reinhard, Seminarist
„	„		Meier, Ernst	K.	29. Sept.-11. Okt.	Keller, Walter, Seminarist
„	„		Meier, Ernst	K.	27. Okt.	Christen, Emma, v. Altstetten
„	„		Albrecht, Hans	M.	6.-11. Okt.	Dünnbaupt, Elsa, v. Zürich
„	Zollikon		Spörri, Jak.	M.	6.-18. Okt.	Doldt, Lilly, v. Russikon
Affoltern	Hedingen		Benz, Hans	M.	13.-18. Okt.	Hitz, Rosalie, v. Hütten
Horgen	Adliswil		Kunz, Hch.	K.	29. Sept.	Stolz, Hulda, v. St. Gallen
„	Langnau		Riedweg, Hermann	M.	29. Sept.-4. Okt.	Leber, Hermann, v. Winterthur
„	Wädenswil		Häberling, Hans	K.	27. Okt.	Schmid, Heinr., v. Richterswil
Uster	Fällanden		Stutz, Otto	M.	6.-18. Okt.	Schmid, Otto, v. U.-Engstringen
Pfäffikon	Manzenhub		Fischer, Paul	M.	6.-11. Okt.	Wegmann, Lina, v. Hegnau
Winterthur	Elsau		Notz, Gottfr.	M.	6.-11. Okt.	Esenwein, Elvira, v. Zürich
„	Wülflingen		Trachsler, Eug.	M.	6.-11. Okt.	Lampert, Marie, v. Zürich
„	„		Bünzli, Aug.	M.	6.-11. Okt.	Furrer, Paul, v. Wetzikon
Andelfingen	Rheinau		Graf, Arthur	M.	6.-18. Okt.	Otter, Hermine, v. Ädermannsdorf
„	„		Gaßmann, Friedr.	M.	6.-18. Okt.	Wettstein, Selma, v. Nürensdorf
Bülach	Eglisau		Rüegg, Herm.	M.	9.-18. Okt.	Kinkelin, Beatrix, v. Romanshorn
„	U.-Embrach		Huber, Fritz	K.	13. Okt.	Binz, Hermann, v. Herbetswil

Bülach	Wasterkingen	Mäder, Karl	M.	13.-18. Okt.	Furrer, Mina, v. Zürich
Dielsdorf	Otelfingen	Meierhofer, Eug.	M.	6.-18. Okt.	Ammann, Elise, v. Zürich
„	Schöfflisdorf	Kunz, Eug.	M.	6.-18. Okt.	Proff, Willy, v. Zürich
„	Windlach	Pfenninger, Herm.	M.	13.-18. Okt.	Langemann, Martha, v. Zürich

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich III	Löffler, Meta	11. Okt.	Welti, Hanna, v. Zürich
„	„ III	Hettlinger-Padrutt, Anna	11. Okt.	Zwingli, Anna, v. Elgg
„	„ III	Albrecht-Wartmann, Dora	11. Okt.	Schönenberger, Emma, v. Herrliberg
„	„ III	Walder, Aug.	11. Okt.	Albrecht, Luise, v. Zürich
Horgen	Horgen	Hildebrand, Hch.	28. Okt.	Schenkel, Frida, v. Zürich
„	Wädenswil	Häberling, Hans	11. Okt.	Äberli, Gottfr., v. Oberengstringen
Meilen	Männedorf	Hasler, Alb.	4. Okt.	Fretz, Lilly, v. Zürich
„	Stäfa	Stolz, Rob.	4. Okt.	Trüb, Walter, v. Zürich
Hinwil	Goßau	Walther, Paul	16. Sept.	Christen, Emma, v. Altstetten
Uster	Wil-Berg	Büel, Karl	4. Okt.	Heß, Elisabeth, v. Hittenberg
Pfäffikon	U.-Hittnau	Windler, Jak.	4. Okt.	Öhninger, Anna, v. Altstetten
„	O.-Hittnau	Boßhard, Hch.	25. Okt	Simmler, Hans, v. Buchberg
„	Manzenhub	Fischer, Paul	4. Okt.	Birch, Anna, v. Zürich
„	Thalgarten	Rüegg, Fritz	4. Okt.	Wegmann, Lina, v. Hegnau
Winterthur	Elgg	Frei, Herm.	4. Okt.	Schibler, Viktor, v. Winterthur
„	Schottikon	Setz, Rud.	11. Okt.	Steiner, Martha, v. Aarwangen
„	Ob.-Winterthur	Beerli, Karl	11. Okt.	Metzler, Karl, Seminarist
„	Stadel	Schellenberg, Arnold	11. Okt.	Bodmer, Nelly, v. Zürich
„	Bühl	Immler, Eug.	4. Okt.	Jucker, Luise, v. Zürich
„	Winterthur	Huber, Kasp.	2. Okt.	Furrer, Mina, Zürich
„	Wülflingen	Müller, Marie	30. Sept.	Wecker, Hans, Seminarist
Andelfingen	Gr.-Andelfingen	Hertli, Johs.	31. Okt.	Trüb, Martha, v. Dübendorf
„	Berg a. I.	Fenner, Emil	18. Okt.	Dubs, Jakob, v. Affoltern a. A.
„	Feuerthalen	Weber, Hch.	4. Okt.	Kinkelin, Beatrix, v. Romanshorn
„	Ossingen	Meßmer, Ferd.	25. Okt.	Heller, Alfr., v. Wil (Zch.)
„	Guntalingen	Vögeli, Friedr.	30. Sept.	Stalder, Franz, v. Winterthur
„	Trüllikon	Ungricht, Fritz	31. Okt.	Bucher, Hans, v. Zürich
Bülach	U.-Embrach	Huber, Fritz	4. Okt.	Weckerle, Lina, v. Basel
Dielsdorf	Affoltern b. Z.	Meili, Joh.	30. Sept.	Frau Boßhard-Glättli, in Affoltern b. Z.
„	Niederhasli	Hirs, Ida	25. Okt.	Hartmann, Klara, v. Schwamendingen

B. Sekundarschule.

Hinschied:

Bezirk	Schule	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Meilen	Meilen	Vögeli, Kaspar	1878	1898—1913	11. Okt.

Rücktritt auf 30. September 1913:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schuldienst
Pfäffikon	Illnau	Usteri, Alfred, Dr.	1909—1913

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Nov. 1913:

Bezirk	Schule	Name u. Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Zürich	Höngg	Schnetzer, Jakob, v. Bülach	Verweser in Rafz
Affoltern	Hausen a. A.	Ammann, Jakob, v. Madiswil	Verweser daselbst

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache*	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Rüegg, Hch.	M.	6.-11. Okt.	Leemann, Lydia, Seminaristin
„	„ III	Schaufelberger, Alfr.	M.	6.-11. Okt.	Stettler, Marie, Seminaristin
„	„ III	Steiger, Hch.	M.	6.-11. Okt.	Steyer, Elsa, Seminaristin
„	„ III	Häfeli, Karl	U.	27. Okt.-1. Nov.	Meyer, Emanuel, v. Wädenswil
„	„ V	Lee, Eug., Dr.	M.	6.-11. Okt.	Pfister, Frida, Seminaristin
„	Seebach	Wuhrmann, Edwin	U.	6.-11. Okt.	Staub, Hedwig, v. Örlikon
„	„	Wuhrmann, Edwin	U.	27. Okt.	Furrer, Ernst, v. Winterthur
Horgen	Thalwil	Biber, Walter	M.	6.-11. Okt.	Hauser, Ida, v. Winterthur
Uster	Maur	Heußer, Emil	M.	27. Okt.-9. Nov.	Hiltpold, Bertha, v. Schinznach
Pfäffikon	Rikon-Lindau	Pfister, Karl	M.	6.-18. Okt.	Sidler, Martha, v. Ottenbach
„	„ „	Hotz, Fritz	K.	6. Okt.-1. Nov.	Arter, Anna, v. Zürich
Winterthur	Pfungen	Kern, Arnold	M.	20.-25. Okt.	Frauenfelder, Theod., v. Rüti (Zch.)
„	„	Kern, Arnold	M.	27. Okt.-15. Nov.	Kolb, Rudolf, v. Lanzenneunforn
Bülach	Glattfelden	Siegrist, Hch.	M.	20. Okt.-1. Nov.	Wiesner, Ed., v. Zürich
„	Kloten	Gubler, Hch.	M.	1.-18. Okt.	Bruppacher, Gertrud, v. Zollikon

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Horgen	Langnau	Müller, Hans	4. Okt.	Traber, Hans, v. Homburg
Meilen	Küsnacht	Wegmann, Paul	4. Okt.	Denzler, Hans, v. Werrikon
Hinwil	Hinwil	Russenberger, Oskar	4. Okt.	Rauch, Emma, v. Zürich
Uster	Egg	Schellenberg, Hans	4. Okt.	Hiltpold, Bertha, v. Schinznach

C. Arbeitschule.

Hinschied:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Geb.-Jahr	Schuldienst	Todestag
Zürich	Zürich I	Muggli, Anna	1867	1885—1913	16. Sept.

*) K. = Krankheit; M. = Militärdienst; U. = Urlaub.

Rücktritte:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Datum des Rücktrittes
Pfäffikon	Auslikon	Erni, Klara	30. September
Winterthur	Rickenbach	Boßhardt, Frida	31. Oktober

Verwesereien:

Bezirk	Schule	Name der Verweserin	Amtsantritt
Zürich	Zürich I	Äppli, Hedwig, v. Zürich	17. September
Pfäffikon	Auslikon	Bachofner, Martha	20. Oktober
Winterthur	Rickenbach	Karrer, Elisabeth	1. November

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Ursache*)	Beginn bezw. Dauer	Vikarin
Zürich	Zürich III	Keller, Emma	K.	26. Sept.-11. Okt.	Kölla, Bertha, in Stäfa
„	Albisrieden	Lamarche, Emma	K.	26. Sept.-4. Okt.	Hofer, Anna, v. Albisrieden
„	Zollikerberg	Letsch, Frida	K.	9. Sept.-11 Okt.	Frau B. Müller-Schmid, in Witikon
Horgen	Adliswil	Kunz-Huber, Anna	U.	27. Okt.	Röschli, Martha, v. Zürich
Meilen	Limberg	Letsch, Frida	K.	9. Sept.	Frau B. Müller-Schmid, in Witikon
Uster	Maur	Letsch, Frida	K.	9. Sept.	Geßweiler, Pauline, in Ebmatingen

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Zürich	Seebach	Lüthi-Meier, Emilie	10. Okt.	Röschli, Martha, v. Zürich
Andelfingen	Langwiesen	Merk, Marie	31. Okt.	Vogel, Lilli, v. Rheinau
„	Rheinau			

2. An die Bezirks-, Sekundar- und Primarschulpflegen und an die Schulkapitel.

Bezirksschulpflegen. Berichtigung. In Nummer 10 des amtlichen Schulblattes 1913 ist auf Seite 301 im Artikel betreffend die Berichte der Bezirksschulpflegen über ihre Tätigkeit im Schuljahr 1912/13 die Zahl der Sitzungen der Bezirksschulpflege Zürich (Gesamtbehörde) mit 13 angegeben statt mit 4.

Hinschied: Pfarrer Sal. Gut, in Zürich, Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich.

Rücktritt: Guido Meyer, in Örlikon, Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich.

Schulkapitel. Jahresberichte. Die Berichte der Schulkapitel für das Jahr 1912 werden genehmigt mit dem Aus-

*) K. = Krankheit. U. = Urlaub.

druck besonderer Anerkennung für die rührige Tätigkeit der Kapitel auf dem Gebiete der Fortbildung der Lehrer in pädagogisch-methodischer Hinsicht.

Anschaffungen für die Bibliotheken. Die nachbezeichneten Schriften werden zur Anschaffung insbesondere für die Bibliotheken der Schulkapitel und für Volksbibliotheken empfohlen: 1. Die Alkoholfrage in der Schule. Von W. Ulbricht. 2. Wandtafelwerk zur Alkoholfrage, mit Erläuterungen von W. Ulbricht. Berlin W. 15, Mäßigkeits-Verlag des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Primarschule. Neue Lehrstelle auf 1. Mai 1914: Zollikerberg (2.).

Trennungsmodus. Festsetzung für die Primarschule Kloten unter Modifikation des Vorschlages der Schulpflege.

Rekurs betreffend Schulpflegemitgliedschaft. In einem Rekursentscheid bestätigte der Regierungsrat einen Beschluß des Bezirksrates Zürich, wonach der Präsident einer Primarschulpflege zum Rücktritt von seinem Amte verpflichtet wurde, da er nicht in der nämlichen Behörde sitzen könne, wie seine am gleichen Orte als Lehrerin wirkende Schwägerin.

Lehrmittel. Eine Kommission erhält den Auftrag, an Hand der Lösungen der Preisaufgabe für Volksschullehrer ein detailliertes Programm für die Ausarbeitung der Lesebüchlein für die II. und III. Klasse der Primarschule aufzustellen und bis spätestens Ende Dezember 1913 der Erziehungsdirektion einzureichen.

Primar- und Sekundarschule. Turngeräte. Die Vorschriften über die Geräte für den Turnunterricht, herausgegeben vom schweizerischen Militärdepartement, auf die die Erziehungsdirektion in ihrem Kreisschreiben vom 11. Dezember 1911 Bezug nahm, und die den Schulpflegen damals zugestellt wurden, können, so lange Vorrat, weiter beim kantonalen Lehrmittelverlag, Turnegg, bezogen werden.

Staatsbeiträge an die Schulgemeinden. Die Primar- und die Sekundarschulpflegen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Staatsbeiträge an den letzten Drit-

tel der Lehrerbesoldungen, an die freiwilligen Gemeindezulagen, an die Entschädigungen für Gewährung der Lehrerwohnungen und an die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien erst nach dem demnächst erfolgenden Erlaß der Verordnung zum Gesetz betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (vom 29. September 1912) zur Ausrichtung gelangen werden.

Arbeitschule. Verweserei. Die bisherige Arbeitslehrerin der Schule Langrüti, Marie Brunner, tritt statt auf 30. September 1913 erst auf 30. April 1914 von der Stelle zurück.

Rekrutenvorkurse. Staatsbeiträge. Sechs Primar- und Sekundarschulpflegen erhalten an die Kosten der von ihnen im Winterhalbjahr 1912/13 eingerichteten Rekrutenvorkurse Staatsbeiträge von total Fr. 288.

Kurse für Lehrer. Berichte. Die Berichte der Teilnehmer an den diesjährigen Knabenhandarbeitskursen in Aarau und am Gesangskurs in Luzern werden genehmigt.

3. Höhere Lehranstalten.

Universität. Nachtrag zum Vorlesungsverzeichnis. Der vom Rektorat der Universität eingereichte Nachtrag zum Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1913/14 wird genehmigt.

Lehraufträge. Privatdozent Dr. Hans Bluntschli erhält auf Beginn des Wintersemesters 1913/14 einen zweistündigen Lehrauftrag in Anatomie und Embryologie für Zahnärzte.

Für den Jahreskurs zur Heranbildung von Primarlehrern an der Universität werden die Kunstfächer in folgender Weise übertragen: a) Turnen und Methodik des Volksschulturnunterrichtes: Turnlehrer R. Spühler, Professor am Lehrerseminar Küsnacht; b) Zeichnen, praktische Übungen: Zeichenlehrer Bollmann, Professor am Gymnasium und der Industrieschule Winterthur; c) Gesang und Musiktheorie: A. Linder, Professor am Lehrerseminar in Küsnacht.

Der Bericht des Inspektors der Stipendiaten der Universität über das Sommersemester 1913 wird genehmigt.

Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen. Der Maturitätsprüfung an der Universität unterzogen sich 38 Kandidaten; 24 bestanden die Prüfung, 14 fielen durch. Von den 21 Kandidaten, die an der Aufnahmeprüfung teilnahmen, konnte 12 das Aufnahmezeugnis verabfolgt werden, 9 mußten wegen des ungenügenden Prüfungsergebnisses abgewiesen werden.

Urlaub (Krankheit) für das Wintersemester 1913/14: Prof. Dr. Heinrich Zangger.

Assistenten. Als Assistenten am Tierspital mit Amtsantritt auf 1. Oktober werden ernannt: a) Als Assistent an der medizinischen Klinik (an Stelle des zurückgetretenen Tierarztes W. Frey): Hans Früh, cand. vet. med., von Teufen (Appenzell); b) als Assistent am veterinär-pathologischen Institut (an Stelle des zurückgetretenen Tierarztes Margadant): Anton Krupski, Tierarzt, von Schleinikon (Zürich).

Mittelschulen. Die diesjährigen Maturitätsprüfungen haben bestanden: A. Kantonsschule Zürich: Gymnasium 67 (Literargymnasium 16, Realgymnasium 51), Industrieschule 59, Handelsschule 21; B. Höhere Schulen der Stadt Winterthur: Gymnasium 16, Industrieschule 29. C. Freies Gymnasium in Zürich: 10 Kandidaten. Drei Schülern der Industrieschule Zürich konnte das Reifezeugnis nicht zuerkannt werden. Von den Maturanden gedenken 24 (Gymnasium und Industrieschule Zürich je 5, Gymnasium Winterthur 2, Industrieschule Winterthur 12, wovon 4 weibliche) dem Lehramte sich zuzuwenden.

Gesamte Kantonsschule. Erneuerungswahl von Professoren auf eine neue Amtsdauer von sechs Jahren: a) Gymnasium: Prof. Otto Scherrer, von Stocken-Egnach, Thurgau; b) Industrieschule: Dr. Hermann Schollenberger, von Winterthur; c) Handelsschule: Karl Mülly, von Zürich (Regierungsratsbeschlüsse).

Hülfslehrer im Winterhalbjahr 1913/14:

a) Gymnasium.

Binder, J.: Turnen; Fehr, Dr. Max: Französisch und Italienisch; Gagliardi, Dr. E.: Geschichte; Hauser, K.: Latein; Hausheer, Prof. Dr.: Hebräisch; Hirsch, J.: Latein und Griechisch; Keller, J.: Kalligraphie; Müller, Dr. E.: Deutsch und Geschichte; Neuenschwander, P.: Latein; Nägeli, A.: Zeich-

nen; Pizzo, Enrico: Englisch; Schmid, Ernst: Mathematik; Theiler, K.: Stenographie.

b) Industrieschule.

Brenna, Angelo: Italienisch; Bruggmann, Emil, Mathematik und Darstellende Geometrie; Frei, Richard: Stenographie; Pestalozzi, Gerold: Französisch und Englisch; Pfister, Dr. Oskar: Religion; Rietmann, Dr. Adolf: Französisch und Englisch; Schiller, Bruno: Kalligraphie.

c) Handelsschule.

Guggenbühl, Dr. Gottfr.: Deutsch, Geschichte und Geographie; Juzi, Otto, Prof. Dr.: Buchhaltung; Pfister, Dr. Oskar: Religion; Ratnowsky, Dr. Simon: Physik; Lüssy, Salomon: Mathematik und Turnen; Weiß, Wilhelm: Stenographie.

Handelsschule. Neue Lehrstelle. An der Handelsschule wird auf 15. April 1914 eine neue Lehrstelle für kommerzielle und mathematische Fächer geschaffen (Regierungsratsbeschluß).

Lehrerseminar. Hülfslehrer im Winterhalbjahr 1913/14: Abegg, Dr. Emil: Deutsch; Bindschedler, Leonie: Italienisch; Frick, Heinrich: Englisch; Keller, Jean: Kalligraphie; Pfister, Dr. Oskar: Religionsgeschichte; Schwab, Dr. Otto: Mathematik; Wetter, Ernst: Zoologie.

Technikum. Direktor. Der Regierungsrat wählte als Direktor des Technikums in Winterthur an Stelle des verstorbenen Prof. G. Weber für den Rest der laufenden Amtsdauer der kantonalen Beamten mit Antritt auf 1. Oktober 1913: Prof. Louis Calame, von Basel, bisher Vizedirektor.

4. Blinden- und Taubstummenanstalt.

Hülfskraft. Als interne Hülfskraft für die Aufsicht wird mit Amtsantritt auf Beginn des Winterhalbjahres 1913/14 ernannt: Frau Bertha Walder-Hiltbrunner, von Zürich.

5. Verschiedenes.

Freiwillige Gemeindezulagen an Volksschullehrer. Primarschulgemeinden: Äugst: Fr. 200; Zwillikon: Dem neu gewählten Lehrer Fr. 200 vom 1. Mai 1913 an; Hegnau: Erhöhung von Fr. 400 auf Fr. 600 vom 1. Januar 1913 an;

Volketswil: Der neu gewählten Lehrerin Fr. 200 vom 1. Mai 1913 an; Ottikon-Illnau: Für beide Lehrer je Fr. 400; Hagenbuch: Fr. 500 vom 1. Mai 1913 an; Äsch-Ried: Fr. 200; Humlikon: Erhöhung von Fr. 250 auf Fr. 300 vom 1. November 1913 an; Marthalen: Der neu gewählten Lehrerin Fr. 400 vom 1. Mai 1913 an, und für das Verweserjahr eine Gratifikation von Fr. 200; Weiach: Dem neu gewählten Lehrer für die ersten drei Jahre Fr. 300, für das 4.—6. Jahr Fr. 400 und vom 6. Jahre an Fr. 500.

Sekundarschulgemeinden: Hittnau: Fr. 500 vom 1. Mai 1913 an; Illnau: Der Arbeitslehrerin Fr. 50.

Legat. Die Erziehungsdirektion verdankt ein Legat der verstorbenen Frau v. M.-L. im Betrage von Fr. 250 zu Gunsten der Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer.

Schenkung. Die Erziehungsdirektion verdankt nachgenannte Schenkungen: a) Fr. 2000 von Ungenannt für Anschaffung von Werken für das physikalische Institut der Universität; b) Fr. 700 von B., H. J., R., wovon Fr. 500 zu gunsten der kantonalen Blinden- und Taubstummenanstalt und Fr. 200 als Beitrag an den Unterstützungsfonds für arme Blinde und taubstumme Kantonsbürger und -Bürgerinnen.

Rückerstattung von Stipendien. Der Erziehungsdirektion sind von einem ehemaligen Sekundarlehramtskandidaten Fr. 150 zugekommen als Rest der Rückzahlung eines Sekundarlehrerstipendiums aus der Mitte der Sechzigerjahre des vorigen Jahrhunderts; die Schenkung wird geziemend verdankt.

Musikschulen. Freiplätze. Die vier Freiplätze am Konservatorium für Musik in Zürich und die zwei Freiplätze an der Musikschule in Winterthur, über die die Erziehungsdirektion zu verfügen hat, werden für das Wintersemester 1913/14 an 5 beziehungsweise 4 Bewerber vergeben. Fünf Gesuche mußten abgewiesen werden.

Neuere Literatur.

Erziehung, Unterricht, Schulgesetzgebung.

Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der Ferienkurse in Jena. Mit 8 Tafeln. 152 S. Fr. 2.70. Jena, Eugen Diederichs.

Stirb und Werde! Von Wilhelm Bölsche. Naturwissenschaftliche und kulturelle Plaudereien. 324 S. Fr. 6.75. Jena, Eugen Diederichs.

Fibel für Hilfsschulen von W. Murtfeld, Rektor der Hilfsschule 2 in Hannover. Mit Zeichnungen von Heinrich Mauß, Lehrer an der Hilfsschule 2 in Hannover. Frankfurt a. M. und Berlin, Moritz Diesterweg. 84. S. Fr. 1.20.

Grundzüge der deutschen Schulgesetzgebung. Eine Prüfung und Beurteilung der Grundsätze und der wichtigsten Bestimmungen der deutschen Volksschulgesetze. Von J. Tews, Generalsekretär der Gesellschaft für Volksbildung. (Ordentliche Veröffentlichung der „Pädagogischen Literatur-Gesellschaft Neue Bahnen"). Leipzig, R. Voigtländers Verlag. 184 S. Geh. Fr. 2.70, geb. Fr. 3.50.

Board of Education, London (published by his Majesty's stationery office):
Reports for the Year 1911—12 from those Universities and University colleges in Great Britain, which are in receipt of Grant from the Board of Education. Volume I 465 p. Price 2s.
Volume II 454 p. Price 1s. 10d.
Statistics of Public Education in England and Wales. Part. I. Educational Statistics. 1911—12. 519 p. Price 2s. 6d.
Sucject Lists of Books and Papers in the Board of Education Library:
No. 1: School Hygiene and physical Education. 251 p. Price 2s. 6d.
No. 2: Educational Buildings und Equipment. 98 p. Price 1s.
Regulations for the preliminary Education of Elementary School Teachers. 26 p. Price 2½d.
Memoranda on Teaching and Organisation in Secondary Schools. Pronunciation of Latin. 5 p. Price One Penny.

Deutsche Sprache.

M. W. Götzingers Anfangsgründe der deutschen Sprachlehre. Fünfzehnte, umgearbeitete, mit kurzer Stilistik und Poetik versehene Auflage. besorgt von Fr. Kradolfer, Lehrer an der thurg. Kantonsschule. Aarau, H. R. Sauerländer & Co. 303 S. Fr. 2.40, in Partien Fr. 2.20.

Thule: Altnordische Dichtung und Prosa. Herausgegeben von Professor Felix Niedner.
Band 6: Die Geschichte von den Leuten aus dem Lachswassertal. Übertragen von Rudolf Meißner. br. Fr. 5.35. geb. Fr. 7.35. Jena, Eugen Diederichs, Verlag. (Auf diese höchst bedeutungsvolle Publikation seien Freunde und Kenner der deutschen Literaturgeschichte ganz besonders aufmerksam gemacht!)

Geschichte der deutschen Dichtung. Leitfaden für den Unterricht in den oberen Klassen der Mittelschulen. Mit 12 Bildern. Von Dr. Adolf Vögtlin, Professor am Gymnasium in Zürich. Zweite, durchgesehene Auflage. Zürich, Schultheß & Co. 262 S. Fr. 3.60.

Jugendfürsorge und Schulhygiene.

Ländliche Schulhausbauten und verwandte Anlagen im Großherzogtum Baden. Im Auftrag des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts bearbeitet von Dr. Otto Warth, Geh. Oberbaurat und Professor. Heft 3. (52 Seiten groß 8°.) Karlsruhe 1913. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag. Preis Fr. 4.—.

Mathematik.

Über bizentrische Polygone, Steinersche Kreis- und Kugelreihen und die Erfindung der Inversion von Dr. F. Bütz-

berger, Professor an der Kantonsschule Zürich. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 60 S.

Naturgeschichte.

Der Mensch und die Erde. Die Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde. Herausgegeben von Hans Krämer. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Lieferungen 180—185 à 80 Rp.

Heimat- und Länderkunde.

Das Zürcher Oberland von Gustav Strickler, Sekundarlehrer in Grüningen. Dritte Auflage. Mit vielen Illustrationen und einer Landkarte. Zu beziehen von den Verkehrsvereinen im Zürcher Oberland und allen Buchhandlungen. 158 S. 80 Rp. (Sehr anschaulich geschriebene und hübsch illustrierte Schrift, die insbesondere auch den Lehrern auf Schulreisen im heimatlichen Kanton wertvolle Dienste leisten wird.)

Alte Nester. Von Gottlieb Binder. (Orell Füßli's Wanderbilder Nr. 327—331) 8°. Zürich, Art. Institut Orell Füßli. Preis pro Heft 50 Rp.

2. Bändchen: Murten. 30 S. Mit 3 Federzeichnungen.
3. „ Solothurn. 31 S. Mit 4 Federzeichnungen.
4. „ Bremgarten. 39 S. Mit 3 Federzeichnungen.
5. „ Schaffhausen. 45 S. Mit 4 Federzeichnungen.
6. „ Werdenberg. 23 S. Mit 5 Federzeichnungen.

Algerien und die Kabylie. Eine Reisebeschreibung von Anina von Baensch. — Orell Füßli's Wanderbilder Nr. 302—305 (76 Seiten). Zürich, Art. Institut Orell Füßli. Fr. 2.—

Körperübungen.

Über Körperübungen für Kinder und Frauen. Von J. Oldevig, Geh. Hofrat. Teil I: Über Körperübungen für Kinder. Karlsruhe 1913. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag. Preis 80 Rp.

Alkoholfrage.

Wandtafelwerk zur Alkoholfrage. Auf Grund der neuern wissenschaftlichen Forschungen bearbeitet von W. Ulbricht, herausgegeben vom Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Illustrierte Prospekte mit den Bezugsbedingungen des Tafelwerkes versendet der Mäßigkeits-Verlag, Berlin W 15.

Erläuterungen zum Tafelwerk von W. Ulbricht nebst 18 verkleinerten Tafeln. Berlin W 15, Mäßigkeits-Verlag. 24 S. Fr. 1.60.

Wandschmuck.

8 Lichtdruckreproduktionen der Kunstanstalt Brunner & Co. in Zürich und Como nach Zeichnungen von Dr. Ernst Buß in Glarus, nämlich: Die Wetterhörner von der Engstlenalp aus, Arven am Engstlensee, Tausendjährige Arve auf der Engstlenalp, Finsteraar- und Wetterhorngruppe, Der Tellistock, Im Aletschwald, Die Klus oberhalb Fetan, Ausschnitt aus dem Engadinerdorf Guarda. Format 48/60 cm. Verlag der Kunst- und Spiegel A.-G., Mercatorium, in Zürich. Fr. 2.50 pro Blatt. (Diese sehr hübsch ausgeführten und trefflich reproduzierten Zeichnungen des bekannten Philanthropen und Künstlerpfarrers werden nicht allein unter den Freunden der heimatlichen Kunst viele Freunde finden, sondern auch der Schule als Wandschmuck wie als Anschauungsmittel gute Dienste leisten.)

Jugendschriften.

Große Christrosen. Wahre Erzählungen aus dem Leben, Geschichtsbilder, Biographien, Berichte aus der Inneren und Äußeren Mission. Herausgegeben von Bruno Mehmke, Verlag der Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland in Elberfeld, sowie Holland & Josenhans in Stuttgart. 6 verschiedene Hefte à 32 Seiten groß 8° mit 7—12 Illustr. im Text, à 30 Rp., 25 Hefte Fr. 6.15, 100 Hefte gem. Fr. 23.40. Feine Bände mit insgesamt 64 Bildern, darunter 48 Originalillustrationen à Fr. 2.40.

Inserate.

Fürsorge für dürftige Schulkinder zur Winterszeit.

Das Kreisschreiben des Erziehungsrates vom 25. Oktober 1905 wird den Sekundar- und Primarschulpflegen zur besondern Beachtung empfohlen.

Zürich, 20. September 1913.

Die Erziehungsdirektion.

Ergebnisse der Untersuchung der in das schulpflichtige Alter eingetretenen Kinder auf das Vorhandensein geistiger und körperlicher Gebrechen.

Die Schulpflegen, die die Ergebnisbogen für das laufende Schuljahr den Bezirksschulpflegen noch nicht zugesandt haben, werden unter Hinweis auf das Kreisschreiben im „Amtlichen Schulblatt“ vom 1. Mai 1913 (pag. 137 ff.) eingeladen, dies bis spätestens Ende November zu tun.

Zürich, 19. September 1913.

Die Erziehungsdirektion.

An die Vorstände der Fortbildungsschulen.

Die Vorstände der Fortbildungsschulen werden ersucht, von der Wiedereröffnung ihrer Schulen bis spätestens den 9. November dem Fortbildungsschulinspektorat Anzeige zu machen. Gesuche um Genehmigung neuer Fortbildungsschulen sind bis zum 6. November der Erziehungsdirektion einzureichen. Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Zu Handen der Bundesexpertin sind bis zum 4. November dem kantonalen Fortbildungsschulinspektor, Joh. Steiner in Winterthur, einzusenden:

a) die genauen Stundenpläne der Schulen;

b) die Angaben betreffend Beginn und Schluß der Kurse, das Datum abzuhaltender Prüfungen, allfällige Schuleinstellungen (Ferien etc.)

c) die genaue Adresse des Schulvorstandes oder eines Vertreters.

Zürich, den 18. Oktober 1913.

Die Erziehungsdirektion.

Zollikerberg b. Zürich. Primarlehrstelle.

An der Primarschule (Klassen 1—6) in Zollikerberg ist die neu geschaffene 2. Lehrstelle auf das Frühjahr 1914 definitiv zu besetzen. Bewerber belieben ihre Anmeldungen bis 10. November 1913 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Dr. H. Nabholz in Zollikon, einzureichen, der über die Besoldungsverhältnisse und weiteren Umstände gerne Auskunft erteilt.

Zollikon, 19. September 1913.

Die Schulpflege.

Sekundarschule Altstetten. Offene Lehrstelle.

An der Sekundarschule Altstetten soll die 5. Lehrstelle, an welcher gegenwärtig ein nicht wählbarer Verweser amtet, auf 1. Mai 1914 definitiv besetzt werden.

Gemeindezulage: Fr. 500—1200. Das Maximum wird mit Beginn des 17. Dienstjahres erreicht. Dabei kommen sämtliche auswärtigen Dienst- und im Maximum 3 Studienjahre in Anrechnung. Wohnungsentschädigung: Fr. 850.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungsschreiben, begleitet von einem Ausweis über ihre bisherige Lehrtätigkeit, einer kurzen Darstellung des Studienganges und dem zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnis bis 25. November 1913 dem Präsidenten der Pflege, J. J. Müller, einzusenden.

Altstetten, den 14. Oktober 1913.

Die Sekundarschulpflege.

Schönenberg. Arbeitslehrerinnenstelle.

Die Stelle der Arbeitslehrerin an den Schulen Kirch-Schönenberg und Mittelberg (15 Wochenstunden) ist auf 1. Januar 1914 neu zu besetzen. Bewerberinnen wollen ihre Anmeldung bis spätestens 15. Dezember 1913 an den Präsidenten der Schulpflege, Pfr. J. Wespi, richten, welcher zu weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Schönenberg, den 3. Oktober 1913.

Die Schulpflege.